

Das Wichtige tun.

FeuerwehrMusik



Lehrgänge FeuerwehrMusik

Prüfungsanforderung für die Leistungsstufe D3

Blasinstrumente – D3

1. Alle Durtonleitern und die parallelen Molltonleitern (rein, harmonisch, melodisch) sind über eine oder zwei (je nach Instrument und Möglichkeiten) Oktaven mit dem Grunddreiklang auswendig zur Prüfung vorzubereiten. Die chromatische Tonleiter ist über zwei Oktaven vorzutragen.
2. Zwei Vortragsstücke sind zur Prüfung vorzubereiten. Die Vortragsstücke werden von den Instrumentaldozenten vorgegeben. Als Hilfestellung und zur Information dient auch die Broschüre: „Die D-Reihe und die Einstiegsstufe in der Deutschen Bläserjugend“

Hier ein Link zur Online-Ausgabe:

<https://www.deutsche-blaeserjugend.de/images/PDF/Publikationen/Inklusion-D-Reihe-Web.pdf>

3. Blattspiel eines Vortragsstückes aus dem Bereich D2. Es können auch 3 Etüden und / oder mehrere Zeilen aus rhythmischen Übungen genutzt und vorbereitet werden.
4. Die theoretische und praktische Prüfung werden wie folgt bewertet:

Theorie	maximal 40 Punkte
Praxis	maximal 60 Punkte

In jeder Teilprüfung müssen zunächst 60% der Punkte zum Bestehen erreicht werden. Dies bedeutet mindestens 24 Punkte in der Theorie und 36 Punkte in der Praxis.

Kleine Trommel (Hauptinstrument) / Stabspiel (Nebenfach) – D3

1. Ein Pflichtstück und das „Locken zum Großen Zapfenstreich“ ist auf der Kleinen Trommel vorzutragen.

Die Pflichtrhythmen (Standard und Latein) und die Swing-Etüden sind auf dem Drum Set vorzutragen.

2. Zwei Vortragsstücke sind zur Prüfung vorzubereiten. Die Vortragsstücke werden von den Instrumentaldozenten vorgegeben. Als Hilfestellung und zur Information dient auch die Broschüre: „Die D-Reihe und die Einstiegsstufe in der Deutschen Bläserjugend“

Hier ein Link zur Online-Ausgabe:

<https://www.deutsche-blaeserjugend.de/images/PDF/Publikationen/Inklusion-D-Reihe-Web.pdf>

3. Erarbeiten eines kurzes leistungsgerechten Selbstwahlstücks auf Mallets (Stabspiel).
4. Erarbeiten eines kurzes leistungsgerechten Selbstwahlstücks / Etüde für Pauken (inklusive Einstimmen der Pauken)
5. Die theoretische und praktische Prüfung werden wie folgt bewertet:
Theorie maximal 40 Punkte
Praxis maximal 60 Punkte

In jeder Teilprüfung müssen zunächst 60% der Punkte zum Bestehen erreicht werden. Dies bedeutet mindestens 24 Punkte in der Theorie und 36 Punkte in der Praxis.

Stabspiel (Hauptinstrument) / Kleine Trommel (Nebenfach) – D3

1. Alle Durtonleitern und die parallelen Molltonleitern (rein, harmonisch, melodisch) sind über zwei Oktaven mit dem Grunddreiklang auswendig zur Prüfung vorzubereiten. Die chromatische Tonleiter ist über den gesamten Tonumfang des Instruments vorzutragen.
2. Zwei Vortragsstücke sind zur Prüfung vorzubereiten. Die Vortragsstücke werden von den Instrumentaldozenten vorgegeben. Als Hilfestellung und zur Information dient auch die Broschüre: „Die D-Reihe und die Einstiegsstufe in der Deutschen Bläserjugend“

Hier ein Link zur Online-Ausgabe:

<https://www.deutsche-blaeserjugend.de/images/PDF/Publikationen/Inklusion-D-Reihe-Web.pdf>

3. Ein kurzes leistungsgerechtes Selbstwahlstück / Etüde ist auf der Kleinen Trommel vorzutragen.
4. Abfrage über die Handhabung der gebräuchlichsten Percussionsinstrumente sowie Vorspiel unterschiedlicher Rhythmusmuster.
5. Die theoretische und praktische Prüfung werden wie folgt bewertet:

Theorie	maximal 40 Punkte
Praxis	maximal 60 Punkte

In jeder Teilprüfung müssen zunächst 60% der Punkte zum Bestehen erreicht werden. Dies bedeutet mindestens 24 Punkte in der Theorie und 36 Punkte in der Praxis.

Stand

08. März 2021

2021-03-08_mu_d3_pruefungsanforderung.docx

Autor(en)

Thorsten Zywietz, Landesstabführer

Rainer Peitsch, Stellv. Landessstabführer

Herausgeber

Verband der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen e. V.

Windhukstraße 80, 42277 Wuppertal

www.vdf.nrw

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Urhebers.

Haftungsausschluss

Diese Veröffentlichung des Verbandes der Feuerwehren in NRW e. V. wurde von erfahrenen Experten des jeweiligen Aufgabenbereichs recherchiert. Unabhängig davon kann für die Inhalte seitens des Verbandes der Feuerwehren in NRW e. V. keine Haftung übernommen werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Werk durchgehend die männliche Form für Personen, Berufe oder Funktionen etc. verwendet. Damit sind dennoch immer Menschen mit jeder Geschlechteridentität gemeint.